

Ölpreis trotz schwachen Lagerdaten

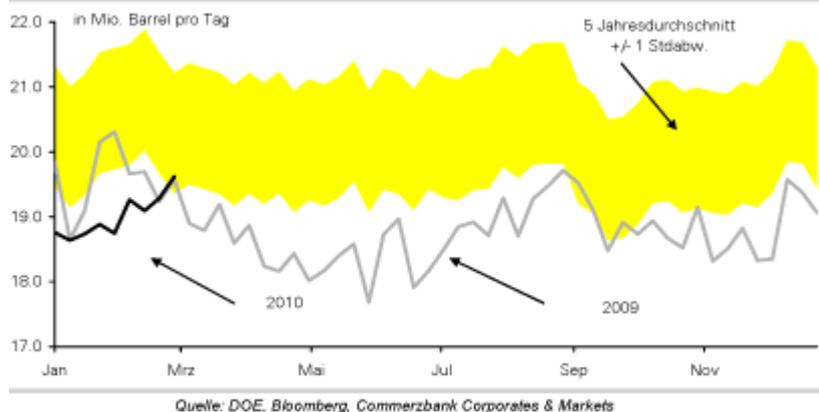
04.03.2010 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der WTI-Ölpreis ließ sich auch gestern durch eigentlich preisbelastende US-Lagerdaten nicht beeindrucken und stieg kurzzeitig sogar über 81 USD je Barrel. Das US-Energieministerium berichtete für letzte Woche einen Anstieg der Rohölvorräte um 4 Mio. Barrel. Damit fiel der Lageraufbau deutlich stärker aus als erwartet. Erneut waren gestiegene Importe dafür verantwortlich, welche mit 9,2 Mio. Barrel pro Tag das höchste Niveau seit Anfang Oktober erreicht haben. Trotz eines Anstiegs der Raffinerieauslastung auf 81,9% fragten die Raffinerien weniger Rohöl nach, was zusätzlich zum Anstieg der Rohöllagerbestände beitrug.

Die Benzinlagerbestände sind ebenfalls etwas stärker gestiegen als erwartet. Gleichzeitig blieb der Rückgang der Destillatevorräte etwas hinter den Schätzungen zurück. Die Nachfrage nach Mineralölprodukten stieg in den vergangenen vier Wochen auf durchschnittlich 19,31 Mio. Barrel pro Tag und lag damit 3% über dem Durchschnittswert der vier Wochen zuvor. Allerdings hat die Nachfrage damit erst wieder das niedrige Vorjahresniveau erreicht. Es ist daher verfrüht, aus diesen Daten auf eine Trendwende bei der Ölnachfrage im weltgrößten Ölverbrauchsland zu schließen. Gleichzeitig nimmt das Angebot an Rohöl weiter zu. Der Irak hat im Februar 2,07 Mio. Barrel Öl pro Tag exportiert, das höchste Niveau seit 1990. Fundamental kann das hohe Ölpreisniveau somit immer weniger gerechtfertigt werden.

GRAFIK DES TAGES: US-Nachfrage nach Ölprodukten trotz Anstieg weiterhin niedrig



Edelmetalle

Im Zuge eines schwächeren US-Dollars erreichte der Goldpreis gestern mit 1.145 USD je Feinunze kurzzeitig den höchsten Stand seit Mitte Januar. Der Euro konnte gestern gegenüber dem Dollar deutlich zulegen, nachdem die griechische Regierung weitere Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen beschlossen hat, um die Budgetprobleme des Landes in den Griff zu bekommen. Obwohl der Dollar heute wieder etwas steigt, zeigt der Goldpreis relative Stärke und notiert heute Morgen nur knapp unter 1.140 USD je Feinunze. Gold erfreut sich derzeit bei den Anlegern hoher Beliebtheit, was sich auch in einer steigenden physischen Nachfrage widerspiegelt. So verzeichnete der SPDR Gold Trust gestern den zweiten Tag in Folge Zuflüsse von 4 Tonnen. Die Goldbestände haben damit wieder das Niveau von Mitte Januar erreicht. Der SPDR Gold Trust hat somit in den letzten beiden Tagen jeweils mehr als die Hälfte der täglichen Goldminenproduktion von sieben Tonnen gekauft. Dies dürfte den Goldpreis weiter unterstützen und diesem Auftrieb verleihen.

Die anderen Edelmetalle, allen voran Silber und Palladium, zeigen gegenüber Gold in den letzten Tagen relative Stärke. Die beiden zu Jahresbeginn in den USA aufgelegten Platin- und Palladium-ETFs berichten zuletzt wieder über Zuflüsse. In den Platin-ETF flossen den zweiten Tag in Folge 10 Tsd. Unzen, während sich der Bestand im Palladium-ETF um 20 Tsd. Unzen erhöhte.

Industriemetalle

Die Achterbahnfahrt an den Metallmärkten geht weiter. Nach Preiszuwächsen von bis zu 3% gestern kommt

es heute Morgen wieder zu einer Korrektur mit in der Breite nachgebenden Notierungen. Mit einer Steigerung von 23% weist Nickel in diesem Jahr bislang die mit Abstand beste Preisentwicklung auf. Dies ist auf eine deutlich gestiegene Nachfrage aus der Edelstahlbranche zurückzuführen. Diese ist mit rund 70% der größte Verbraucher von Nickel. Gemäß Einschätzung des Research-Instituts CRU dürfte sich die weltweite Edelstahlproduktion in diesem Jahr signifikant erholen und um 15% auf 29 Mio. Tonnen steigen. Getrieben wird diese Erholung vor allem durch China, wo für Januar nahezu Vollausslastung berichtet wurde und eine Produktionssteigerung in diesem Jahr von 19% erwartet wird. CRU geht daher für 2010 von einem moderaten Angebotsdefizit von 20 Tsd. Tonnen am Nickelmarkt aus, nachdem dieser im letzten Jahr noch einen Überschuss von 45 Tsd. Tonnen aufwies.

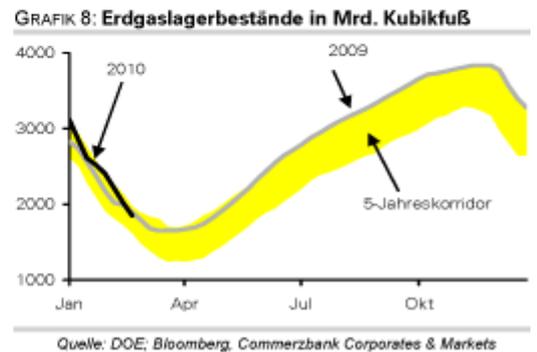
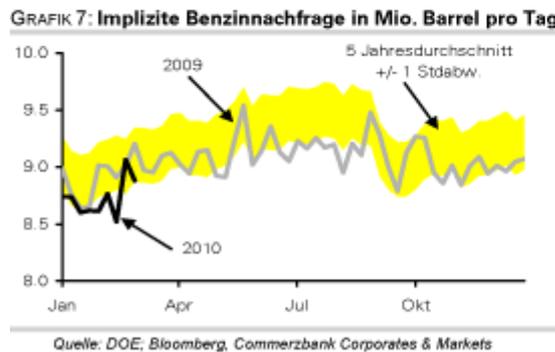
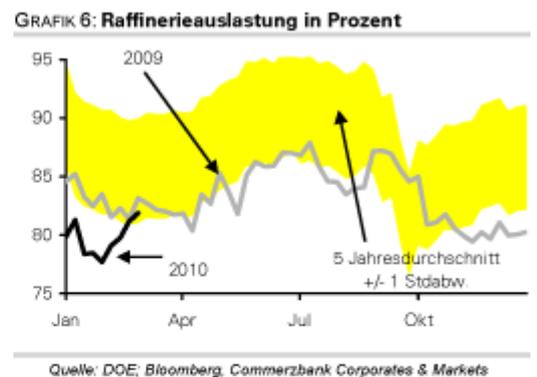
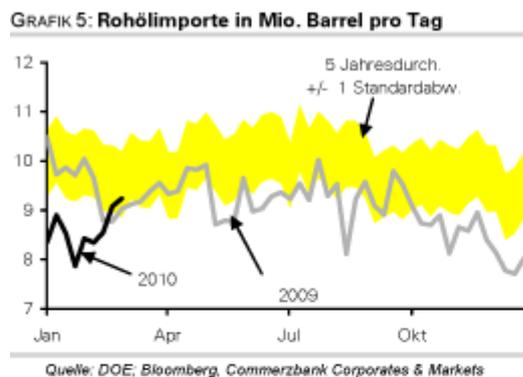
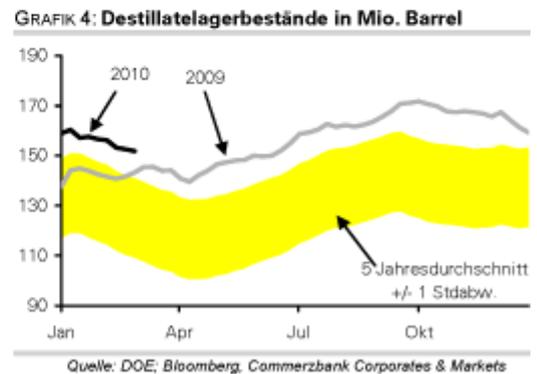
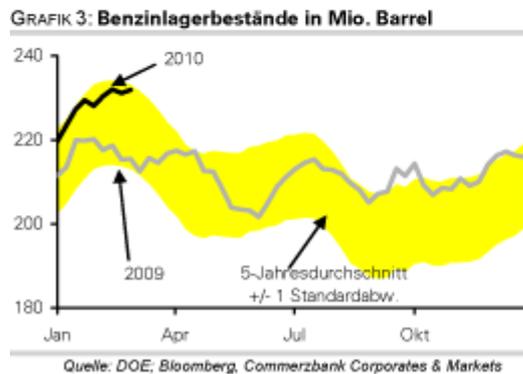
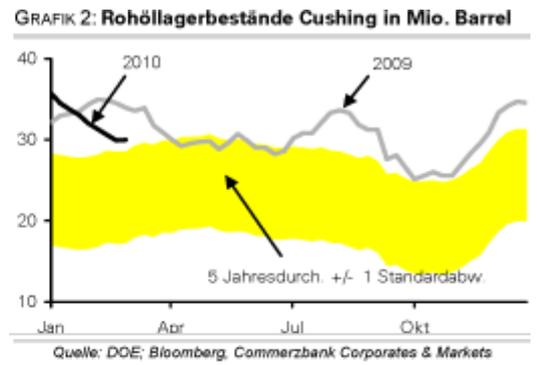
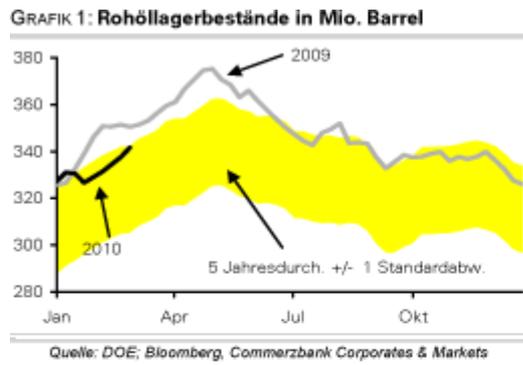
Die hohen Nickelpreise haben Edelstahlproduzenten zu vermehrten Käufen veranlasst. So berichtet Baosteel, aufgrund der Befürchtung weiter steigender Preise geplante Nickelkäufe für seine Edelstahlleinheit vorgezogen zu haben. Andere chinesische Edelstahlproduzenten sollen diesem Beispiel gefolgt sein. Dies würde zumindest einen Teil des Preisanstiegs erklären, könnte allerdings im weiteren Jahresverlauf zu einer rückläufigen Nachfrage führen. Unserer Meinung nach hat der Nickelpreis nach oben überschossen, so dass wir eine deutliche Korrektur erwarten.

Agrarrohstoffe

Die Internationale Kakaoorganisation rechnet für das laufende Erntejahr 2009/10 mit einem Marktdefizit von 18 Tsd. Tonnen. Die Kakaoproduktion soll dabei um 1% auf 3,597 Mio. Tonnen steigen, die Verarbeitung um 2,5% auf 3,579 Mio. Tonnen. Um Gewichtsverluste zu berücksichtigen, wird für die Berechnung der Marktbilanz von der Produktion 1% abgezogen. Die weltweiten Lagerbestände sollen der ICCO zufolge auf 1,593 Mio. Tonnen zurückgehen. Das entspricht 44,5% der Verarbeitung. Für die Elfenbeinküste prognostiziert die ICCO einen Produktionsrückgang um 23 Tsd. auf 1,2 Mio. Tonnen. Dies stellt keine große Überraschung mehr dar.

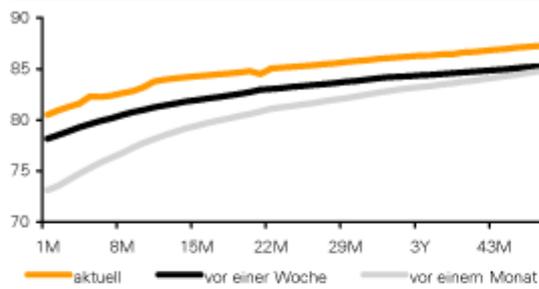
Die Daten zu den Kakaolieferungen in die Häfen der Elfenbeinküste hatten bereits angedeutet, dass die Kakaoernte im weltgrößten Produzentenland in den vergangenen Wochen spürbar an Dynamik verloren hat. Der Rückgang wird durch eine höhere Produktion in Nigeria, Ghana, Ekuador und Indonesien mehr als ausgeglichen. Das steigende Angebot in diesen Ländern reicht aber nicht aus, die steigende Nachfrage zu kompensieren und damit ein Marktdefizit zu verhindern. Im Erntejahr 2008/09 bestand laut ICCO nun sogar ein Marktüberschuss von 32 Tsd. Tonnen. Bislang ging man von einem Marktdefizit von 28 Tsd. Tonnen aus. Die Aufwärtsrevision erklärt sich mit einer höher als erwartet ausgefallenen Produktion und einer niedrigeren Nachfrage.

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Erdgas



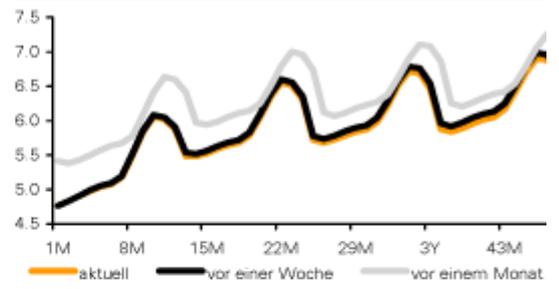
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



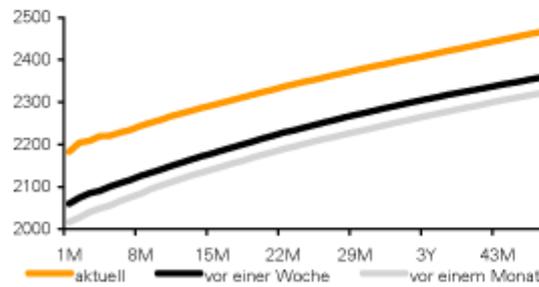
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



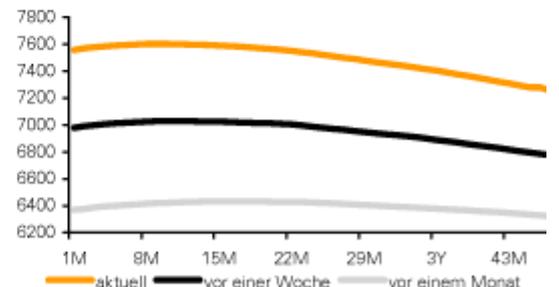
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Aluminium (LME)



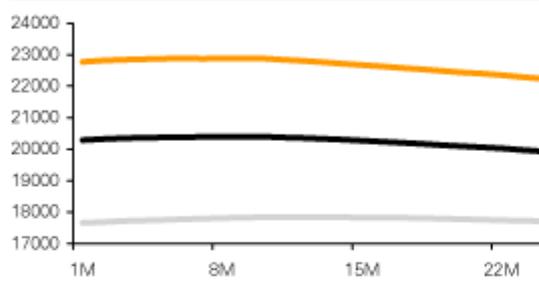
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Kupfer (LME)



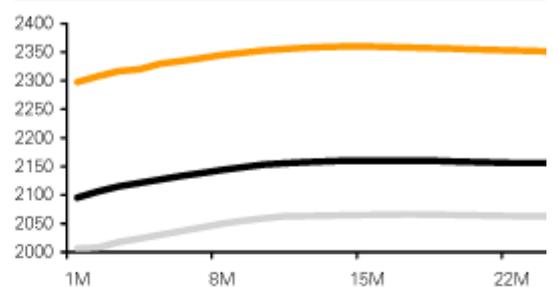
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Nickel (LME)



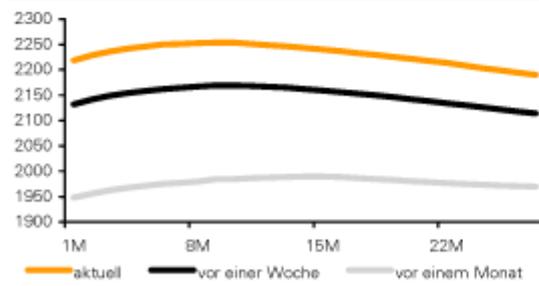
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Zink (LME)



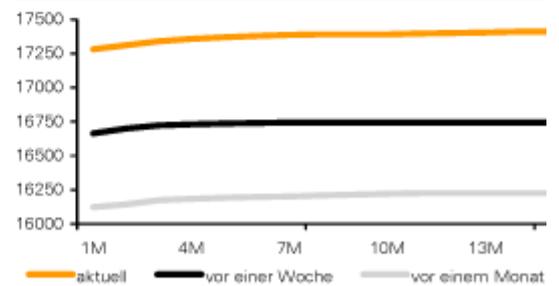
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	79.3	1.4%	3.4%	9.4%	71%
WTI	80.9	1.5%	2.9%	10.0%	77%
Benzin (95)	766.0	2.7%	5.7%	6.8%	92%
Gasöl	646.5	1.3%	4.8%	9.2%	68%
Diesel	660.5	1.1%	2.1%	9.0%	66%
Flugbenzin	710.5	1.7%	4.5%	8.7%	70%
Erdgas HH	4.76	1.0%	0.0%	-11.9%	10%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2210	1.9%	7.1%	9.3%	64%
Kupfer	7580	1.2%	7.3%	17.6%	101%
Kupfer, SHFE (CNY)	59320	0.5%	2.2%	10.2%	99%
Blei	2230	1.8%	3.7%	13.5%	89%
Nickel	22845	2.7%	12.4%	29.1%	128%
Zinn	17350	1.5%	6.0%	9.6%	63%
Zink	2320	2.9%	9.1%	14.3%	89%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1139.9	0.5%	2.8%	6.9%	25%
Silber	17.2	1.7%	6.5%	12.3%	32%
Platin	1578.5	0.4%	2.8%	4.7%	50%
Palladium	448.5	1.6%	8.0%	11.6%	129%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	120.3	0.0%	-2.2%	-4.0%	-11%
Weizen, CBOT	503.5	2.3%	1.3%	4.3%	-3%
Mais	375.8	1.4%	0.1%	5.3%	5%
Sojabohnen	954.5	0.0%	0.4%	3.4%	8%
Baumwolle	83.2	1.6%	0.1%	20.6%	104%
Zucker	22.1	-2.6%	-9.8%	-20.2%	66%
Kaffee Arabica	130.0	0.2%	1.8%	-1.2%	22%
Kaffee Robusta	1240.0	-1.1%	2.0%	-5.3%	-19%
Kakao	2800.0	-0.5%	-4.0%	-9.4%	19%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	341571	-	1.2%	4.6%	-3%
Benzin	231943		0.3%	1.1%	8%
Destillate	3812		6.2%	8.4%	-7%
Flugbenzin	151821		-0.6%	-3.6%	6%
Gas Henry Hub	1853		-8.5%	-28.9%	-2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4551975	-0.1%	-0.6%	-0.9%	40%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	-84%
Shanghai	370678		2.9%	12.9%	85%
Kupfer LME	544225	-1.2%	-1.1%	0.9%	3%
COMEX	102255	-0.1%	-1.6%	-2.3%	128%
Shanghai	149478		27.6%	53.6%	428%
Blei LME	168675	0.4%	3.5%	6.7%	182%
Nickel LME	161598	-0.3%	-0.1%	-2.8%	63%
Zinn LME	24340	0.0%	-2.0%	-11.2%	163%
Zink LME	541050	0.0%	-0.2%	8.5%	53%
Shanghai	223602		0.1%	0.3%	
Edelmetalle***					
Gold	9975967	0.6%	0.4%	0.5%	14%
Silber	111848	1.2%	2.5%	0.2%	-10%
Platin	2703	0.0%	4.5%	-0.5%	43%
Palladium	6307	-0.1%	13.1%	-0.1%	82%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.3697	0.6%	-0.7%	0.5%	-7%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/17788--Oelpreis-trotzt-schwachen-Lagerdaten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).